

Dehmel, Richard Fedor Leopold: **Venus Mystica** (1891)

1 »ich möchte die Flamme umarmen!«
2 Aus schwerem Schlaf
3 in stiller Nacht
4 weckte mich dies Wort;
5 ich weiß nicht, wer es sprach;
6 Stimme, wer bist du?

7 Nackt, mit bettelnden Fingern,
8 weiten Armen,
9 mit Weibesbrüsten,
10 ein irrer Mund,
11 flehst du aus der Nacht
12 die große strahlende Flamme an?
13 Weg! sie brennt!

14 Trunken naht ein grauer Blick,
15 schwelt;
16 um die klare Glut
17 mit beiden Knieen
18 schlingt sich heiß ein hitziger Schoß.
19 Weib: so nicht!

20 Kalt, aufrecht seh ich
21 in dein rauchschwarz flackerndes Haar
22 die lichte Lohe fassen,
23 dich verzehrend.
24 Rein und ruhig
25 steigt die feurige Säule
26 aus der kurzen Beschattung
27 mit dir auf.
28 Stimme, so, nun darfst du
29 – jauchze! – die Flamme umarmen.

30

31 Wohl: so hat mein Herz in Züchten
32 mein unzüchtig Blut bekämpft,
33 hat in Angst vor seinen Süchten
34 seine Sehnsuchtsglut gedämpft,

35 hat mir Sieg auf Sieg errungen,
36 aber Frieden, Frieden – nein!
37 In gespenstischen Peinigungen
38 lebt'ich schreckhaft, bis selbst Dein

39 reines Lichtgelüst mich reute,
40 tief in einer trüben Nacht,
41 die ich schlaflos so wie heute
42 unter Geistern zugebracht,

(Textopus: Venus Mystica. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40335>)